

Hüttenberg

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	11.030	Verwaltung			
Ortsteile	6	84,6	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	280	km	eigenes Straßennetz	72	
GrdSt B	280	8	Kindergärten mit	505	Plätzen
GwSt	320	3	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	39,81	0	Stadthalle	7	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,19	0	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		4	Sporthallen	8	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					0	14.497	13.778		nein	nein	
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76					0	16.018	15.704		nein	nein	
Verwaltungsergebnis						0	-1.522	-1.926		ja	ja	
Finanzerträge	56,57					0	120	109		nein	nein	
Finanzaufwendungen	77					0	167	206		ja	ja	
Finanzergebnis						0	-47	-96		nein	nein	
Ordentliches Ergebnis pro Kopf						0	-1.569	-2.022				
außerordentliche Erträge	59					0	26	3				
außerordentliche Aufwendungen	79					0	0	0				
Außerordentliches Ergebnis						0	26	3				
Jahresergebnis						0	-1.543	-2.019				

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

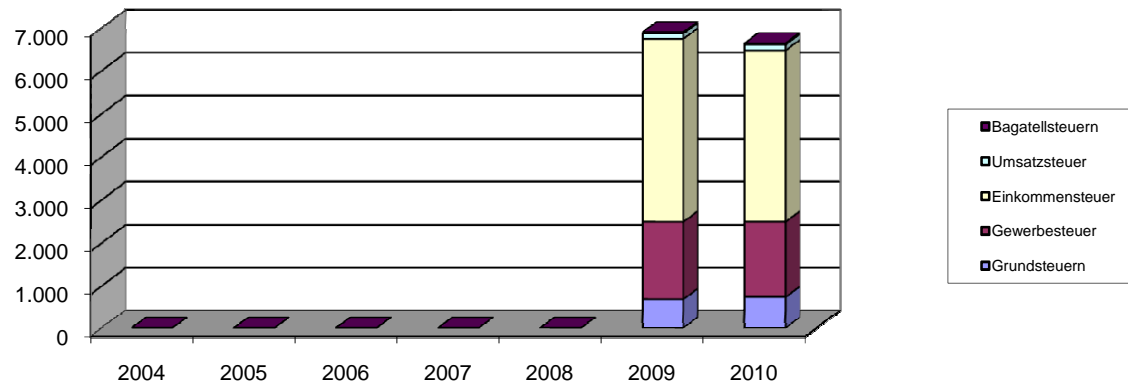
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵ 2008 2009 2010 nein ja
Finanzmittelfluss						0	-670	-1.502	
aus Verwaltungstätigkeit	9					0	-5.237	-3.352	
aus Investitionstätigkeit	15					0	2.239	-10	
aus Finanzierungstätigkeit	18					0	-3.668	-4.864	
Cash-Flow						0	5.668	3.100	
Finanzmittelbestand 1.1.	20					0	2.001	-1.764	
Finanzmittelbestand 31.12.						0			

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					10.971	11.030	11.030				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-5,0%	Steuerquote ¹		47,6%	48,2%
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						2.395	2.509	Zuwendungsquote ²		22,7%	0,9%
Anteil an ordentlichen Erträgen							16,5%	18,2%	Gemeinschaftsteuerquote ³		63,4%	61,9%
Erträge aus Zuweisungen	54						3.297	125	Gewerbsteuerquote ⁴		26,1%	26,3%
davon vom Land	5401						2.643	1.808	Bagatellsteuerquote ⁵		0,3%	0,4%
Steuereinnahmen	55						6.904	6.645				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-3,8%				
pro Kopf							626 €	602 €				
Einkommensteuer	5500						4.250	3.980				
Anteil an Steuereinnahmen							61,6%	59,9%				
Umsatzsteuer	5504						129	134				
Anteil an Steuereinnahmen							1,9%	2,0%				
Grundsteuer A	5551						51	51				
Anteil an Steuereinnahmen							0,7%	0,8%				
Grundsteuer B	5552						650	702				
Anteil an Steuereinnahmen							9,4%	10,6%				
Gewerbsteuer	5553						1.800	1.750				
Anteil an ordentl. Erträgen							12,4%	12,7%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-2,8%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						1.488	1.409				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-5,3%				
pro Kopf							135 €	128 €				
Spielapparatsteuer	555912						0	0				
Hundsteuer	555920						24	28				
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					10.971	11.030	11.030					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-2,0%					
für Personal	62,63,64,65						3.962	4.252					
davon für Versorgung	644-646						283	288					
pro Kopf							359 €	385 €					
Personalbestand Kernhaushalt							84,31	84,57					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							3.962	4.252					
pro Kopf							359 €	385 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							84,31	84,57					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						3.666	3.383					
für Abschreibungen	66						1.241	1.324					
für Steuern	70,73,74						5.909	5.544					
davon GwSt-Umlage	738010						312	341					
davon Umlage an Gemeinden	7354						5.597	5.203					
für Zuweisungen	71						937	901					
für Transferleistungen	72						7	0					
für Zinsen	77						167	206					
Konsumaufwendungen *							9.974	10.065					
pro Kopf							904 €	913 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

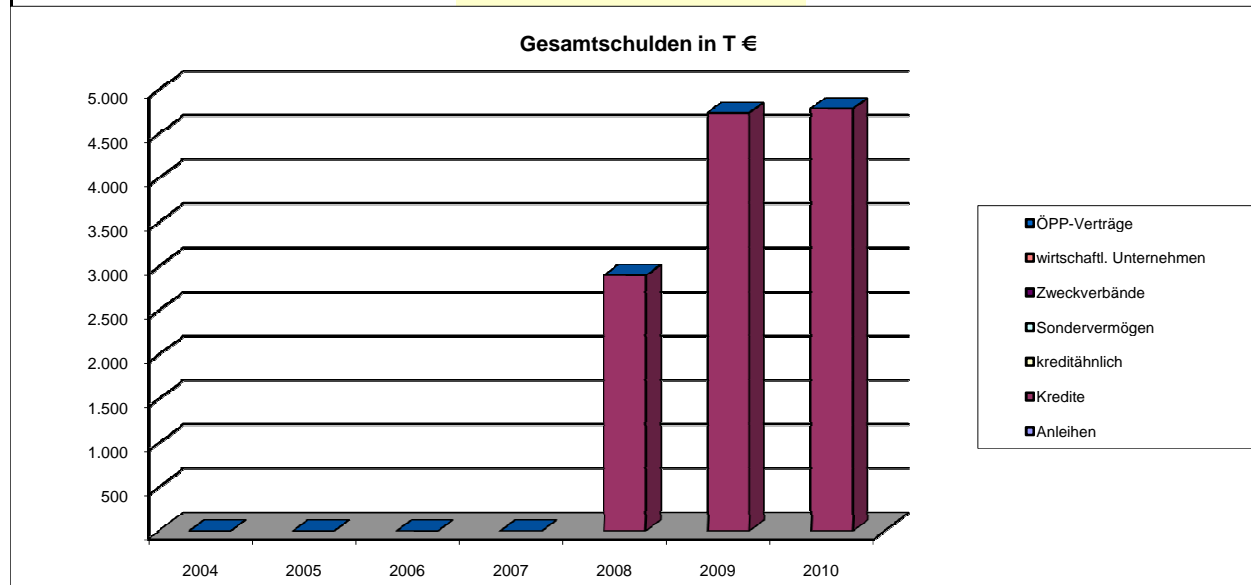
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~4.500	~3.000	~1.200	~1.500	~1.000	~1.000	~1.000
2010	~4.500	~3.000	~1.200	~1.500	~1.000	~1.000	~1.000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					10.971	11.030	11.030			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴	557,0%	447,3%
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	6.915	5.924	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					10.971	11.030	11.030	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO									
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					2.896	4.731	4.782	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					500	2.461	2.639	EB	Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK	Eigenkapital
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem.	gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges.	gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
Summe					2.896	4.731	4.782	GwSt	Gewerbsteuer
pro Kopf					263,97	428,92	433,54	ha	Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO									
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH	Haushalt
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl.	inklusive
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl.	jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km	Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr.	langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	Leistg.	Leistungen
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO									
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord.	ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	Personalaufw.	Personalaufwand
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm.	Unternehmen
								verbd.	verbundene
								wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich